

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 1

Teil 0; Seite 3 0.2

Bei den Wettbewerben VL sind Schutzbrillen aus Sicherheitsgründen zwingend erforderlich. Bei den –

Zentralfeuerwaffen (Wettbewerb Regel 2.45 und 2.50 ff.) wird das Tragen von Schutzbrillen empfohlen. Unter dem Begriff Schutzbrillen versteht man einen Augenschutz der das gesamte Auge (von vorne und seitlich) schützt. Zum Schutz vor Gehörschäden wird empfohlen, beim Schießbetrieb auf allen Schießständen einen Gehörschutz zu tragen. Schützen ist die Verwendung eines Gehörschutzes mit eingebauten Empfangsvorrichtungen jeder Art –

Teil 0; Seite 5 0.3.1

Standen#

1,40 m + 0,10 m / - 0,20 m#

+ 0,10 m / - 0,20 m#

30 m# Zeile 5

Teil 0; Seite 12 0.6

Die Verantwortung für die Durchführung und Leitung einer Meisterschaft trägt der Veranstalter.

Personen, die unter Drogen-/Alkoholeinfluss stehen ist die Teilnahme am Schießen zu verwehren.

Die Verantwortung für die sichere und sportgerechte Durchführung des Wettkampfes trägt der vom

Veranstalter zu bestimmende Schießleiter. Bei Bogen gemeinsam mit dem leitenden Kampfrichter.

Finden Wettkämpfe gleichzeitig auf mehreren, räumlich getrennten Schießanlagen statt, so ist vom gemeinsamen Veranstalter dieser Wettkämpfe für jede Anlage ein Schießleiter zu bestimmen.

Die Namen der Verantwortlichen (Schießleiter, verantwortliche Aufsichtsperson) müssen vor Beginn des Schießens an sichtbarer Stelle durch Anschlag bekannt gemacht werden.

Die Verantwortlichen haften für Schäden, die sie zu verursachen, nur bei

Teil 0; Seite 13 0.6.1.2

7.» dafür sorgen, dass Lärm, der die Wettkampfteilnehmer stören kann, nach Möglichkeit vermieden wird. (Nicht als störende Lärmquelle gelten Beifallsäußerungen und angepasste Musikübertragungen).

8.» Die Aufsichtspersonen müssen das Ihnen erteilte Nachweisdokument nach-

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 2

Teil 0; Seite 16

0.7.1

Klassen-Nr. #
Männer Klasse#
≥ 21. Jahre#
Zeile 3
10#
Frauen Klasse#
≥ 21. Jahre#
Zeile 4
11#
Junioren Klasse A#
19. - 20. Jahre#
Zeile 5
40#
Zeile 5
Juniorenklasse weibl. Juniorinnenklasse A#
19. - 20. Jahre#
41#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 3

Teil 0; Seite 16
0.7.1

Klassen-Nr.	#
Herren	Klasse#
21 - 45 Jahre#	Zeile 3
10#	Zeile 3
Damen	Klasse#
21 - 45 Jahre#	Zeile 4
11#	Zeile 4
Schüler	Klasse männl.#
≤ 14 Jahre#	Zeile 5
20#	Zeile 5
Schüler	Klasse weibl.#
≤ 14 Jahre#	Zeile 6
21#	Zeile 6
Jugend	Klasse männl.#
15 - 16 Jahre#	Zeile 7
30#	Zeile 7
Jugend	Klasse weibl.#
15 - 16 Jahre#	Zeile 8
31#	Zeile 8
Junioren	Klasse B#
17 - 18 Jahre#	Zeile 9
42#	Zeile 9
Juniorinnen	Klasse B#
17 - 18 Jahre#	Zeile 10
43#	Zeile 10
Junioren	Klasse A#
19 - 20 Jahre#	Zeile 11
40#	Zeile 11
Juniorinnen	Klasse A#
19 - 20 Jahre#	Zeile 12
41#	Zeile 12
Herren	Aaltersklasse#
46 - 55 Jahre#	Zeile 13
50#	Zeile 13
Damenalters	Klasse#
46 - 55 Jahre#	Zeile 14
51#	Zeile 14
Senioren	Klasse#
≥ 56 Jahre#	Zeile 15
60#	Zeile 15
Seniorinnen	Klasse#
> 56 Jahre#	

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 4

Teil 0; Seite 17

0.7.1

Altersbereich#

Zeile 2

Klassen-Nr.#

Z-1-2

Herrenklasse#

21. - 49. Jahre#

Zeile 3

10#

Z-1-3

Damenklasse#

21. - 49. Jahre#

Zeile 4

11#

Z-1-4

Schülerklasse A: männl.#

13. - 14. Jahre#

Zeile 5

20#

Z-1-5

Schülerklasse A: weibl.#

13. - 14. Jahre#

Zeile 6

21#

Z-1-6

Schülerklasse B: männl.#

11. - 12. Jahre#

Zeile 7

22#

Z-1-7

Schülerklasse B: weibl.#

11. - 12. Jahre#

Zeile 8

23#

Z-1-8

Jugendklasse männl.#

15. - 17. Jahre#

Zeile 9

30#

Z-1-9

Jugendklasse weibl.#

15. - 17. Jahre#

Zeile 10

31#

Z-1-10

Juniorenklasse#

18. - 20. Jahre#

Zeile 11

40#

Z-1-11

Junioren weibl. Juniorinnenklasse#

18. - 20. Jahre#

Zeile 12

41#

Z-1-12

Herren- - Altersklasse#

50. - 65. Jahre#

Zeile 13

50#

Z-1-13

Damen- - Altersklasse#

50. - 65. Jahre#

Zeile 14

51#

Z-1-14

Seniorenklasse#

≥ 66. Jahre#

Zeile 15

60#

Z-1-15

Seniorenklasse weibl. Seniorinnenklasse#

≥ 66. Jahre#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 5

Teil 0; Seite 17
0.7.1

Herrenklasse 1#
21. – 30. Jahre#
10#
Damenklasse 1#
21. – 30. Jahre#
11#
Herrenklasse 2#
31. – 45. Jahre#
12#
Damenklasse 2#
31. – 45. Jahre#
13#
Schülerklasse A männl.#
13. – 14. Jahre#
20#
Schülerklasse A weibl.#
13. – 14. Jahre#
21#
Schülerklasse B männl.#
11. – 12. Jahre#
22#
Schülerklasse B weibl.#
11. – 12. Jahre#
23#
Schülerklasse C männl.#
unter 11. Jahre#
24#
Schülerklasse C weibl.#
unter 11. Jahre#
25#
Jugendklasse männl.#
15. – 17. Jahre#
30#
Jugendklasse weibl.#
15. – 17. Jahre#
31#
Juniorenklasse#
18. – 20. Jahre#
40#
Junioren weibl. Juniorinnenklasse#
18. – 20. Jahre#
41#
Herren Altaltersklasse#
46. – 55. Jahre#
50#
Damen Altaltersklasse#
46. – 55. Jahre#
51#
Seniorenklasse#
≥ 56. Jahre#
60#
Senioren weibl. Seniorinnenklasse#
> 56. Jahre#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 6

Teil 0; Seite 18

0.7.1.1

Verein.¶

~~Schützen der Altersklasse, Damenaltersklasse, Seniorenklasse m/w dürfen bei den Deutschen Meisterschaften in den olympischen Wettbewerben der Deutschen Meisterschaft (Regel 0.9.1.) im Einzelwettbewerb Männer/Frauen starten, wenn sie bei der Landesmeisterschaft das Einzellimit für die DM erreicht und ihre Startbereitschaft erklärt haben. Weiter dürfen sie ggf. im Mannschafts- und Einzelwettbewerb ihrer Klasse an der DM teilnehmen.~~



Teil 0; Seite 23

0.8.1.1

0.8.1.1 · Zulässige Defekte¶

10 m/50 m/100 m/300 m Gewehr, 10 m/50 m Pistole¶

- » Die Patrone zündet nicht.¶
- » Ein Geschoss bleibt im Lauf stecken.¶
- » Trotz Betätigung des Abzugs löst die Waffe keinen Schuss aus.¶
- » Der Auszieher zieht die Hülse nicht aus.¶

Die Ersatzwaffe muss von der Waffenkontrolle zugelassen sein.¶

Die maximale Zeitgutschrift für Reparatur oder Ersatz einer Waffe beträgt 15 Minuten. Bei Sommerbiathlon erfolgt keine Zeitgutschrift. Der Wettbewerb muss im laufenden Durchgang abgeschlossen werden.¶

Zusätzliche Probeschüsse muss die Schießleitung genehmigen.¶

Zeitungsschriften und zusätzliche Probeschüsse dürfen nur dann genehmigt werden, wenn die Unterbrechung nicht durch einen Fehler des Schützen verursacht wurde.¶

Für das Wechseln der Treibgaskartusche, für das der Schütze mit Erlaubnis den Schützenstand verlässt, wird keine Zeitvergütung gewährt.¶

Wird ein Schütze bei der Schussabgabe gestört und der Schießleiter / die Jury erkennt die Störung an, so wird der abgegebene Schuss annulliert und der Schuss darf wiederholt werden (Ausnahme: 10 m mehrschüssige Luftpistole, 25 m Schnellfeuerpistole, 25m Standardpistole, 25 m Pistole, 25 m Revolverpistole 25)

■).¶



Die auf der Scheibe registrierten, aber am Monitor nicht mehr sichtbaren Schusswerte werden festgestellt und gezählt.¶

~~Die auf der Scheibe aufgezeichneten, aber am Monitor nicht mehr sichtbaren Schüsse werden gezählt.~~



0.8.4.1 · Defekt an einer einzelnen Scheibe¶

Teil 0; Seite 24

0.8.4

Teil 0; Seite 25

0.8.5.1

Der Schütze wird angewiesen, einen weiteren Wettkampfschuss auf seine Scheibe abzugeben.¶

Teil 0; Seite 60
Scheibe Nr. 4

100 m Gewehr Scheibe Nr. 4¶

25 m Pistole - Präzision¶

25 m Standardpistole¶

50 m Pistole¶

25 m Zentralfeuerpistole - -

Präzision 150 Sek.¶

Pistole/Revolver 150 sek.

Vorderladerwettbewerbe außer Muskete und Luntenschlossgewehr

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 7

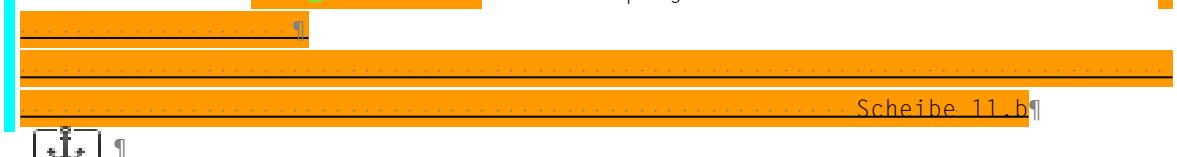
Teil 0; Seite 63
Scheibe Nr. 11 a

10 m Laufende Scheiben» » Scheibe Nr. 11_a¶


Teil 0; Seite 64

Neben der Scheibe 11_a 0.4.3.40 darf auch die Scheibe 11_b 0.4.3.40.2 verwendet werden.¶

In einem Wettkampf ist für eine Klasse jedoch nur eine Scheibenart zugelassen. Bei der Scheibe 11_b 0.4.3.40.2 ist der Spiegel mit zwei Schuss zu beschießen.



Teil 0; Seite 72
1.36

55#
5045*#
4#
Teil 9tt. Ausschreibung#
Zeile 8
1.37#
50#
55#
5045*#
4#
Teil 9#
Zeile 15
1.45#
VK Spontanwurfs 50 m Mahnbladanz
2. O. #####
300#

Teil 0; Seite 73
1.44

liegend
stehend
kniend
liegend
stehend#
60#

Teil 0; Seite 73
1.50

liegend
stehend
kniend
liegend
stehend#
60#

Teil 0; Seite 73
1.51

liegend
stehend
kniend
liegend
stehend#
60#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 0 (Allgemein gültige Regeln für alle Disziplinen)

Seite 8

Teil 0; Seite 74

1.58 entfernt

1.58.0 hinzugefügt

1.58.G hinzugefügt

1.57	Unterhebel-repetierer	Langwaffe/Mehrlader	min. 42	offene Visierung	$\leq 11,63$ mm (.45)	100	stehend kniend	40	45	4	entsprechend Ausschreibung
1.58 O	Ordonnanz-gewehr 100 m	Langwaffe/Mehrlader	min. 42	Diopter/Korn offene Visierung	≤ 8 mm	100	stehend liegend	40	siehe Tabelle Teil 1	4	Gewehrtabelle
1.58 G	Ordonnanz-gewehr 100 m	Langwaffe/Mehrlader	min. 42	Diopter/Korn geschlossene Visierung	≤ 8 mm	100	stehend liegend	40	siehe Tabelle Teil 1	4	Gewehrtabelle
1.59	GK-Sportgewehr 300 m	Langwaffe/Einzellader; Mehrlader als Einzel-	min. 42	Diopter/Korn	≤ 8 mm	300	kniend liegend	60	siehe Tabelle Teil 1	5	entsprechend Ausschreibung

Teil 0; Seite 83

7.32 hinzugefügt

7.61 hinzugefügt

	gewehr 100 m				Rundkugel					tabelle	
7.32	Luntenschlossge-wehr	Luntenschlossgewehre mit glattem Lauf	min. 42 cm	originalgetreu	beliebig	50	stehend	15	40	4	Vorderladertabelle
7.35	Muskete 50 m	Langwaffe/Einzellader	min. 42	Korn	$\geq 13,5$ mm	50	stehend	15	40	6	Vorderlader-
7.60	25 m Steinschloss-pistole	Kurzwaffe/Einzellader	min. 10	Kimme/Korn	beliebig Rundkugel	25	stehend	15	40	4	vorderlader-tabelle
7.61	Luntenschlosspistole	Luntenschlosspistolen mit glattem Lauf	min 10 cm	originalgetreu	$\geq 8,6$ mm	25	stehend	15	40	4	Vorderladertabelle
7.71	Perkussionsflinte	Langwaffe	min. 42	Laufschiene/ Korn	beliebig ≥ 6 mm		stehend	50	ohne Zeit-herenzun	10	Vorderlader-tabelle

Teil 0; Seite 76

2.20

Pistolentabelle#

Zelle 41

2.20#

50 m: Freie Pistole#

Kurzwaffe/Einzellader;¶

Mehrlader als Einzellader#

min. 10#

Teil 0; Seite 76

2.40

Pistolentabelle#

Zelle 41

2.40#

25 m: Pistole KK Sportpistole#

Kurzwaffe/Mehrlader#

min. 10#

Teil 0; Seite 77

2.53

Index: 15, 5#

Kimme/Korn#

9 mm: Luger (9x19) #

25#

Teil 0; Seite 83

7.32 Luntenschlossgewehr hinzugefügt

7.61 Luntenschlosspistole hinzugefügt

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 1 (Regeln für Gewehr)

Seite 1

Teil 1; Seite 12

1.7

1.7 · Ordonnanzgewehr **Regel** (Wettbewerbsnummer 1.58_0 -offene Visierung/-
» » 1.58_G - geschlossene Visierung)
1.7.1 · Waffen

Teil 1; Seite 13

1.7.4

1.7.4 · Durchführung - Schusszahlen und Scheiben bei Meisterschaften

Der Wettbewerb ist in einen Vorkampf und einen Endkampf unterteilt.

Probeschüsse im Stehendanschlag:

■» Vor Beginn der Wettkampfschüsse ist im Stehendanschlag eine Probeserie mit fünf Schuss gestattet. Diese Zeit ist in der Wettkampfzeit enthalten.

Vorkampf: 40 Schuss

■» 20 Schuss liegend in zwei Serien à zehn Schuss; Regel 1.1.1

■» 20 Schuss stehend in zwei Serien à zehn Schuss; Regel 1.1.2

Zeitablauf:

-15 Minuten

Aufruf der Starter zur Standbelegung:

In dieser Zeit ist erlaubt:

♦ Waffen aufbauen

♦ Hilfsmittel aufbauen

♦ Stand einrichten

♦ Halteübung und Trockenabzug

Während dieser Zeit finden die Kontrollen durch die Aufsichten statt.

-30 Sekunden

Stopp Standbelegungszeit

0 -/+

Beginn der Gesamtzeit (Probe und Wettkampf)

In dieser Zeit kann der Sportler vor Beginn der Wettkampfschüsse unbegrenzte Probeschüsse in der Liegend - Stellung machen.

Wettkampfzeit 45 Minuten

Hinweis: Vor Beginn des Stehendanschlages ist eine Probeserie mit 5 Schuss gestattet. Diese sind in der Wettkampfzeit enthalten.

Teil 1; Seite 14

1.7.4

kein Zweibein#

1.58_0# Zeile 8

Ordonnanzgewehr#

**#

Teil 1; Seite 17

1.5.8

Übersatz Zeile 1

1

.58_G#

Ordonnanzgewehr#

**#

≥ 1.500 g#

Übersatz

**#

Teil 1; Seite 18

1.5.8

.58_G0#

Übersatz

Ordonnanzgewehr#

Übersatz

40#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 2 (Regeln für Pistole und Revolver)

Seite 1

Teil 2; Seite 2

2.3.1

Ablage niederzulegen. Bei Nichtbefolgen wird der Schütze disqualifiziert (Rote Karte). **Die Waffe darf nur abgelegt werden, wenn die Sicherheitsvorrichtung eingeführt ist.**

Nachdem das Kommando „Entladen“ am Ende der Probe-/oder Wettkampfserie gegeben wurde, muss eine Pause von einer (1) Minute erfolgen, bevor die Standaufsicht das Kommando „Laden“ gibt, um die nächste Serie zu starten.

¶

Teil 2; Seite 3

2.4.1

1,50 m#

Zeile 3

1,50 m#

Zeile 2

25 m **PSportpistole**, 25 m Zentralfeuerpistole#

1,00 m#

Bei 25 m Sportpistole Duell, Zentralfeuerpistole Duell, Pistole/Revolver 2,50 und Standardpistole sieben Sekunden ($\pm 0,1$ Sekunde).

Für alle Sichtstellungszeichen ist eine Toleranz von + 0,2 Sekunden bis 0,0 Sekunden erlaubt.

Meint ein Schütze, dass die Vorlaufzeit zu kurz oder zu lang und sonst nicht-

—
2.6 Fertighaltung¶

Fertighaltung für die Wettbewerbe 25 m Schnellfeuerpistole, 10 m Mehrschüssige Luftpistole, 25 m Pistole Duell, 25 m Zentralfeuerpistole Duell und 25 m Standardpistole (20- und 10-Sekundenserien). **10 m mehrschüssige Luftpistole.**
Der Schütze senkt den Arm mit der Waffe um mindestens 45° aus der Waagerechten. Die Pistole/Revolver darf nicht aufgestützt und dabei nicht auf den Boden innerhalb des Schützenstandes gerichtet werden.

Teil 2; Seite 6

2.7

—
2.7 **Waffenstörungen** bei den 25-m-Wettbewerben

Wird ein Sportgerät aus irgendeinem Grund funktionsunfähig, so darf der Schütze den Schaden beheben oder beheben lassen und mit der instand gesetzten Waffe

Teil 2; Seite 9

2.8.4



Zeile 1

25 m **PSportpistole Kleinkaliber** / 25 m Zentralfeuerpistole#

Präzision#

—
—

Teil 2; Seite 10

2.9

Zeile 2

Proboserien#

Zeile 3

25 m **Olympische Schnellfeuerpistole**#

4-Sekundenserien#

Zeile 3

4-Sekundenserien#

Zeile 2

25 m **PSportpistole/Zentralfeuerpistole**#

Duellserie#

Duellserie#

Zeile 4

25 m Standardpistole#

10-Sekundenserien#

Zeile 5

10-Sekundenserien#

Zeile 5

25 m **PGroßkaliberpistole** / **RGroßkaliberrevolver**#

20-Sekundenserien#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 2 (Regeln für Pistole und Revolver)

Seite 2

Teil 2; Seite 11

2.10.6

2.10.6 · Beschwerungen¶

Fest angebrachte Beschwerungen an den Pistolen/Revolver innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und unter Einhaltung der äußerer Abmessungen sind gestattet.¶



Teil 2; Seite 11

2.11

Wettkampfscheibe wird als Fehler gewertet.¶

2.» Löst ein Schütze während der Standbelegungszeit die Treibladung aus, erhält er eine Warnung. Für jeden weiteren Verstoß erhält er einen Ringabzug von zwei Ringen von der ersten Wettkampfserie.¶

Teil 2; Seite 12

2.12.3

150 Sekunden gestattet. Das Einschießen sollte möglichst unmittelbar neben dem Wettkampfstand stattfinden. Nach dem Einschießen ist dem Schützen eine dreiminütige Vorbereitungszeit zu geben.¶

Eine Probeserie kann vor Beginn eines jeden Durchgangs geschossen werden.¶



2.12.4 · Durchführung¶

Bei mehreren nebeneinander stehenden Anlagen wird auf ein gemeinsames Kommando geschossen.¶

Die Pistole ist erst auf Anweisung des Schießleiters zu laden.¶

Erst nach dieser Anweisung darf das Magazin gefüllt und in die Pistole eingeschoben werden.¶

Teil 2; Seite 12

2.12.4

Teil 2; Seite 14

2.13.2

2.13.2 · Schießzeit, Wettkampf- und Probeschüsse¶

Siehe Pistolentabelle. Es dürfen vor der Wettkampfserie in der

Vorbereitungs-/Probezeit beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.¶

Teil 2; Seite 15

2.14.3

Beim Kommando Achtung ist der Zeitmechanismus zu starten. Die roten Lichter müssen eingeschaltet werden oder bei Papierscheiben müssen sich die Scheiben in die Seitenstellung (Eckstellung) drehen. Nach einer Verzögerung von 7 Sekunden ($\pm 01,0$ Sekunde) schalten sich automatisch die grünen Lichter an oder drehen sich die Scheiben in Sichtstellung.¶

Der Schütze muss vor dem Aufleuchten des grünen Lichtes oder vor der Drehung der Papierscheiben in die Sichtstellung die Fertighaltung eingenommen haben.¶

Die roten Lichtsignale werden eingeschaltet oder bei Papierscheiben werden die Scheiben weggedreht.¶

Teil 2; Seite 18

2.19.1

Mindestimpuls#

Zeile 2#

25 m Pistole#

2.53#

· 9 mm Luger (9x19) #

250#

Zeile 3#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 2 (Regeln für Pistole und Revolver)

Seite 3

Teil 2; Seite 21
Tabellenkopf

Zeile 1
Wettbewerb#
Wettbewerbs Regelnummer#
Gewicht#
Abzugswiderstand#
Munition#

Teil 2; Seite 21

keine Magnummunition#
Zeile 8
25 m Pistole/Revolver#
2.53/2.59/2.55/2.58#
≤ 1.500 g#
≥ 1.000 g#
9 mm Luger (9x19), .45 ACP#
.357 Magn., .44 Magnum#
≤ 153 mm#

Teil 3; Seite 4

3.6.1

Verschluss in einem Gewehrständer abgestellt werden.

Die Flinte darf nur in gebrochenem Zustand abgelegt, bzw. zwischen den Pausen abgestützt werden!

Es ist verboten, die Flinte eines anderen Schützen ohne dessen Erlaubnis zu berühren.¶

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 7 (Regeln für das Schießen mit Vorderladerwaffen)

Seite 1

Teil 7; Seite 2

7.1.4

Alle nachfolgenden Regelungen für die einzelnen Disziplinen und Waffenarten gelten sowohl für Repliken als auch für Originalwaffen.

7.1.4 Anschlagarten:

Kurzwaffen - Siehe Punkt 2.1 der Sportordnung

Langwaffen - Siehe Punkt 1.1 der Sportordnung» » » »

Flintenwettbewerbe - Bei Flintenwettbewerben (Teil 7) sind sowohl der sportliche Voranschlag als auch der jagdliche Anschlag erlaubt.

: 7.2 · Sicherheit (siehe auch Sicherheitsblatt Regel 7)

Teil 7; Seite 13

7.32

hinzugefügt

gewehr					korn, fest	stellbar					
7.31 Steinschloss- gewehr	alle Steinschloss- gewehre	beliebig	original- getreu	ja	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	wie Original, verstellbar	ja	Rund- kugel	liegend	100 m	
7.32 Luntenschloss- gewehr	alle Luntenschlossge- wehre mit glattem Lauf	beliebig	original- getreu	origi- nal-ge- treu	originalgetreu, fest	originalge- treu, fest	nein	Rundku- gel	stehend	50 m	japanische Visierungen u.a. auch Lochkimme
7.35 Muskete	militärische, glatte Steinschlossmuskete	≥13,5 mm	original- getreu	nein	wie Original, fest	keine Kimme, siehe 7.0.4.6.5.1	nein	Rund- kugel	stehend	50 m	Scheibe 0.20 Anhang
7.40 Perkussions- revolver	Perkussionsrevolver	beliebig	nur glatt	nein	wie Original, fest	wie Original	-	beliebig	stehend	25 m	max. 7 Züge, kein Poly-

Teil 7; Seite 14

7.61

hinzugefügt

7.50 Perkussions- pistole	Perkussionspistole	beliebig	original- getreu	ja	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, höhen- verstellbar	-	Siehe Richt- sätze Regel 7.2.2	Rund- kugel	stehend	25 m	Kornhöhe 5 mm
7.60 Steinschloss- pistole	Steinschlosspistole	beliebig	original- getreu	ja	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, fest	-		Rund- kugel	stehend	25 m	
7.61 Luntenschlos- spistole	Luntenschlosspisto- len mit glattem Lauf	≥ 8,6 mm	original- getreu	origi- nal-ge- treu	wie Original, fest	wie Original, fest	nein		Rundku- gel	stehend	25m	japanische Visierungen
7.71 Perkussions- flinte	Perkussionsflinte	beliebig	original- getreu	nein	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, fest	nein	max. 6,2 g	Schrote 2,6 mm Gewicht max. 35 g	stehend	25 Scheiben Deutsche Meis- terschaft: 50 Scheiben in zwei getrennten Durchgängen	
7.72 Steinschloss- flinte	Steinschlossflinte/ glattes Steinschloss- gewehr	beliebig	original- getreu	nein	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, fest	nein					

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 9 (Regeln für das Auflageschießen)

Seite 1

Teil 9; Seite 1

9.1.1

- : 9.1.1 · Einstufung der Wettkampfklassen¶
■» Als Berechnungszeitraum gilt das Sportjahr. ¶
■» Ein Wechsel in eine andere Klasse innerhalb des Sportjahres ist nicht möglich. ¶

Teil 9; Seite 2

9.4.1

9.4.1 · Ergebnisgleichheit Einzelwertung¶

Ergebnisgleichheit in der Einzelwertung für die Plätze 1 – 6 wird gebrochen durch¶

1. » durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung. ¶
 2. » das höchste Ergebnis mit Zentelwertung der letzten Zehnerserie und in den Zehnerserien zurückvergleichend, bis ein Unterschied besteht; ¶
 3. » durch die höchste Zahl der 10er, 9er, 8er usw.; ¶
 4. » durch die höchste Zahl der Innenzehner; ¶
 5. » Stechen. ¶
4. » durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung. ¶
- : -

Teil 9; Seite 2

9.4.3

#4.» · Fünf Minuten Vorbereitungszeit mit beliebig vielen Probeschüssen. ¶

#5.» · Fünf Wettkampfschüsse in der Zeit von 5045 Sekunden pro Schuss auf Kommando. ¶

#6.» · Der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis scheidet aus und wird entsprechend gereiht. ¶

#7. » Sollte in der letzten Position eine Ergebnisgleichheit bestehen, so schießen die ringgleichen alle Schützen einen weiteren Schuss und der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis scheidet aus. ¶

Teil 9; Seite 3

9.7.4

9.7.4 · Schießkleidung¶

Schießkleidung ist gemäß den Fachteilen SpO Teil 1 (Gewehr) erlaubt. Bei Sportlern, die sitzen, muss die Jacke an der Sitzfläche enden (vgl. Teil 10) oder über den Hocker frei hängen. ¶

: -

9.7.5 · Zubehör¶

Schießkoffer und anderes großräumiges Zubehör darf während des Wettkampfes nicht auf dem Schießtisch abgelegt werden. Diese Gegenstände dürfen in keinem Fall den Durchgang hinter den Schützen behindern oder gar die Schützen am Nachbarstand stören. ¶

: -

9.7.6 · Anschlag allgemein¶

Alle Regeln die für Rechtsschützen ausgelegt sind, gelten sinngemäß auch für

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 9 (Regeln für das Auflageschießen)

Seite 2

Teil 9; Seite 4

9.7.7

9.7.7 · Körperbehinderte¶

Körperbehinderte Schützen dürfen entsprechend ihrer Altersklasse am Auflageschießen teilnehmen und die im Wettkampfpass eingetragenen Hilfsmittel gemäß Regel Teil 10 0.7.3 Sp0 verwenden.¶



Teil 9; Seite 4

9.8.1

9.8.1 · Anschlag_Zubehör¶

Der Schießarm und das Handgelenk dürfen weder durch Hilfsmittel gehalten werden, noch gestützt und bandagiert sein.¶

Mit der Waffe im Anschlag aufgelegt muss das Handgelenk frei beweglich sein. Die Verwendung eines Schießhandschuhs ist erlaubt.¶



9.8.3.1 · Sitzend aufgelegt¶

Teilnehmer ab Seniorenklasse C dürfen unter Zuhilfenahme eines Hockers (ohne Lehne) schießen. Das Anstemmen oder Einhaken eines Fußes oder beider Füße an der Schießbahnnabgrenzung oder am Hocker ist nicht gestattet. Den Hocker hat der Schütze selbst zu stellen.¶

Ein Stehstuhl oder Stehhocker ist nicht zugelassen. Die Sitzhöhe des Hockers muss den Körpermaßen des Schützen, wie bei einem normalen Stuhl angepasst sein. Der Hocker muss mit mindestens 3 Füßen ausgestattet sein. Die Stabilität und Unfallsicherheit muss in jedem Fall gewährleistet sein.¶



sonst. ·

≤ 5 Schuss¶

45 Min.¶

55 Min.¶

45 Min.#

Gasentlastung und Kompensatoren sind erlaubt¶

einschüssig#

Zeile 8 · Länge: vom Ende des Griffstückes hinten, bis zur Fingerrille des kleinen Fingers mit einer Maßzugabe von 40 mm - siehe Zng.#

Zeile 9 ·

30 Schuss#



55 Min. I 4. » durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung 4. »

» durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung 5. »#

Länge: Korntunnel ·

≤ 50 mm¶

Durchmesser: Korntunnel Ø ≤ 25 mm#

#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 10 (Schießsport für Menschen mit körperlicher Behinderung) Seite 1

Teil 10; Seite 2

Klasse SH1B

Beckenkontrolle verfügen (funkt. Abdominale/spinalen Extensoren, m.quadratus-lumborum). Eine niedrige Rückenlehne ist am Schießstuhl erlaubt. [Der Eintrag im Hilfsmittelausweis ist zu beachten.](#)

Klasse SH1C

Klasse SH1C sind sitzende Wettkampfteilnehmer, die keine funktionsfähigen oder schwerwiegenden Problemen in den unteren Gliedmaßen und keine oder nur geringe Rumpffunktion haben. Eine hohe Rückenlehne am Schießstuhl ist erlaubt.

Anmerkung: Die Höhe der Rückenlehne geht bis max. 10 cm unterhalb die Achselhöhle.

Alle Wettkampfteilnehmer der Klasse SH1 starten in der gleichen Klasse. Die

Teil 10; Seite 2

Klasse SH1C

Beckenfunktion. Eine niedrige Rückenlehne am Schießstuhl ist erlaubt. [Der Eintrag im Hilfsmittelausweis ist zu beachten.](#)

Teil 10; Seite 2

Klasse SH2B



10.4.15 · Allgemein

Der Schütze muss seine eigene Lampe mitbringen.

Teil 10; Seite 4

10.4.2

10.4.26 · Klassifizierung von Sehbehinderten/Blinden

Alle blinden oder sehbehinderten Schützen müssen klassifiziert werden.

SH3-Schützen: Sehschärfe nicht mehr als 0,1 (6/60) mit bester

Einstellung/Anpassung und/oder Sehfeldbeeinträchtigung mit weniger als 20 Grad.

AB3-Schützen: Ein blinder oder sehbehinderter Schütze, der eine zusätzliche Behinderung (AB2) hat, kann wählen, ob er „Sitzend“ teilnehmen möchte und hierfür einen Schießstuhl, der den Bestimmungen für SH1-Schützen entspricht, verwendet.

Um eine Gleichstellung aller Wettkampfteilnehmer zu erreichen, ist eine Augenabdeckung vorgeschrieben.



10.4.37 · Stände

Nach Möglichkeit sollte nur jeder 2. Stand belegt werden.



10.4.48 · Helfer/Betreuer

1.» Jeder Sehbehinderte/Blinde Wettkampfteilnehmer darf einen Helfer/Betreuer haben.

Teil 10; Seite

410.4.3

10.4.4



10.9 · Anschlagsarten

Gewehr

Teil 10; Seite 5

10.9



10.10 · Anschlagsarten

Pistole

Es gelten die allgemeinen Regeln des DSB und des IPC Shooting zuzüglich einer zugelassenen Ladehilfe/Sicherheitsablage (Regel 10.12.6).

Beim Pistolen-Schießen darf die/der nichtschießende Hand/Arm den Schießstuhl nicht berühren.

Teil 10; Seite 5

10.10

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 10 (Schießsport für Menschen mit körperlicher Behinderung) Seite 2

Teil 10; Seite 9

10.12.4

10.12.4 · Auflagehilfen¶

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr nicht berühren.¶

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr und das Auflagemittel nicht berühren.¶

Sie darf keine Unterstützung der abziehenden Hand darstellen.¶

–

Gewehrauflage (Federständer)¶

1.» Es ist eine Feder mit 35 mm oder 25 mm Beweglichkeitsminimum.

Teil 10; Seite 10

10.12.4

6.» Die Gewehrauflage (Waffenhalter) muss mind. 1 cm breiter sein, als die Breite des Gewehrschaftes.¶

7. Das Joch des Federbockes darf max. 30 mm breit sein.¶

87.» Der Stift und die Feder der Gewehrauflage müssen in senkrechter Position zur Vorderansicht und zur Rückansicht stehen.¶

98.» Es ist erlaubt, zusätzliches Material auf der Gewehrauflage anzubringen, solange es dem Oberflächenmaterial von Schießhandschuhen entspricht und es im Rahmen der Abmessungen liegt.¶

:  109.» Prüfung des Federbockes:¶

» Die zylindrischen Messstäbe haben eine Länge von 320 mm, eine kegelförmige Spitze von 60° und eine Aufnahme im Durchmesser von 10,8 mm und 26 mm Länge.

Teil 10; Seite 11

10.12.5

10.12.5 · Gewehrauflage (Pendelschnur)¶

:  Die Pendelschnur darf höchstens 3 mm dick sein und muss von der Aufhängevorrichtung mindestens 80 cm herabhängen.¶

Die Befestigungspunkte dürfen bei 80 cm Pendellänge höchstens 10 cm auseinander liegen.¶

Die Pendelschnur muss senkrecht hängen.¶

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr und das Auflagemittel nicht berühren.¶

Sie darf keine Unterstützung der abziehenden Hand darstellen.¶

¶

Teil 10; Seite 15

2.40

6 Serien a 5 Schuss in 3/7 Sek.#

Präz.durchg.: 5 Min. **Vorbereitungszeit**

Schnellfeuerdurchg.: ~

3 Minuten **Vorbereitungszeit**#

~~Zeile 18~~ Die gemeinsame Vorbereitungszeit beträgt 15 Min. incl. einer unbegrenzten Anzahl von Probeschüssen ~